

3. Leistungsbeschreibung für physikalische Therapie in Heilbädern und Kurorten

Alle Anwendungen müssen den hygienischen, balneo- und hydrotherapeutischen Anforderungen entsprechen.

3.1 Wannenbäder

(Bewegungs- und Übungsbäder siehe 3.10)

Voraussetzungen für die Abgabe eines Wannenbades:

Füllmenge

Vollbad:	Das Bademedium muss bis in die Schulter-Halsgegend reichen.
$\frac{3}{4}$-Bad:	Das Bademedium muss bis zur Herzgegend reichen.
$\frac{1}{2}$-Bad:	Das Bademedium muss bis zum Nabel reichen.
Sitzbad:	Das Bademedium muss den Beckenbereich bedecken.

Temperatur

32-38°C, falls ärztlicherseits nicht anders verordnet.

Zeltaufwand

Badezeit: 6-25 Minuten, falls ärztlicherseits nicht anders verordnet

Ruhezeit: 30 Minuten

Personal

Masseur und med. Bademeister / Masseurin und med. Bademeisterin, medizinischer Badegehilfe/ medizinische Badegehilfin

Wäscheausstattung

In der Badekabine: je nach Eigenart des Bades

In der Ruhekabine: je nach Eigenart des Bades

Zusatzgeräte

Notwendige Zusatzgeräte wie z.B. Fußstützen, Nackenrollen, Kühlrollen, Thermometer, Zusatzeinrichtungen für Behinderte.

3.1.1 Wannenbäder mit ortsgebundenen Kurmitteln

3.1.1.1 Mineral-, Thermal- und natürliche Kohlendioxid Wasserbäder

Das Bademedium in dieser Gruppe besteht aus natürlichem Heilwasser. Natürliche Heilwässer stammen aus Quellen, die natürlich zutage treten oder künstlich erschlossen sind. Aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung, ihrer physikalischen Eigenschaften und nach der balneologischen Erfahrung sind sie geeignet, Heilzwecken zu dienen.

Die chemische Zusammensetzung und die physikalischen Eigenschaften sind durch Heilwasseranalysen nachgewiesen und durch Kontrollanalysen zu überprüfen. Alle Mindestwerte (siehe unten) müssen auch am Ort der Anwendung in der Wanne erreicht beziehungsweise überschritten werden (siehe „Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen“ vom 30. Juni 1979 Ziffer 2).

3.1.1.3 Peloidbäder

Natürliche Peloide sind durch geologische oder geologische und biologische Vorgänge entstandene anorganische oder organische Stoffe, die entweder bereits von Natur aus feinkörnig vorliegen oder durch Aufbereitung in feinkörnigen bzw. feinzerkleinerten Zustand gebracht werden und in Form von schlamm- oder breiförmigen Bädern (oder Packungen) Verwendung finden. Peloide können in der Natur sowohl wasserhaltig, als auch trocken vorkommen. Ihre krankheitsheilenden, -lindernden oder -verhütenden Eigenschaften sind durch wissenschaftliche Gutachten anerkannt.

Ihre chemische Zusammensetzung und ihre physikalischen Eigenschaften sind durch eine Peloidanalyse nachzuweisen und durch Kontrollanalysen zu überprüfen. Peloide im balneologischen Sinne werden geologischgenetisch in „aquatische“ Lockersedimente (Torfe, bituminöse Schlamme, Tonschlamme, Kalkschlamme, Kieselschlamme, Schlicke, Sonderschlamme) und „terrestre“ Lockersedimente (Heilerden) eingeteilt. Peloide gehören zu den natürlichen Heilmitteln des Bodens mit besonderen Wirkungen, die als Bäder (Moor-, Lehm-, Schlamm-, Schlick-, Kreidebäder) nur nach ärztlicher Verordnung verabfolgt werden.

Aufbereitung

Das badefertige Material muss zu einer **Normalkonsistenz** in einem Mischverhältnis von Peloid/Wasser nach den Vorschriften der Peloidanalyse aufbereitet werden.

Voraussetzungen für die Abgabe eines Peloidbades:

Füllmenge

Füllung der Wanne

Vollbad	ca. 250 l	(Fassungsvermögen der Wanne mindestens 300 l)
Halbbad	ca. 150 l	(Fassungsvermögen der Wanne mindestens 300 l)
Sitzbad	ca. 50 l	(Spezialwanne)
Fußbad	ca. 35 l	(Spezialwanne)
Armbad	ca. 20 l	(Spezialwanne)

Temperatur: 38-46°C

Zeltaufwand

Badezeit 10-20 Minuten

Ruhezeit liegend eingepackt mindestens 30 Minuten

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/ Masseurin und medizinische Bademeisterin, medizinischer Badegehilfe / medizinische Badegehilfin

3.1.1.3.1 Moorbreibäder

Mischungsverhältnis Peloid / Wasser nach den jeweiligen Vorschriften der Peloidanalyse des örtlich verwendeten Badetorfes zu einem Bad dickbreiiger Konsistenz.

3.1.1.3.2 Schlickbäder

Mischungsverhältnis Schlick / Wasser nach den jeweiligen Vorschriften der Peloidanalyse zu einem Bad von öltartiger Konsistenz.

Füllmenge

Fassungsvermögen der Wanne mindestens 200 l

Von jedem Peloid, das nach einer Lagerzeit erneut einer balneotherapeutischen Verwendung zugeführt wird, müssen Sonderuntersuchungen durchgeführt werden. Die Wiederverwendung von Badetorfen nach mehrjähriger Lagerzeit ist üblich. Sollten nach der Sonderuntersuchung des Badetorfes keine Bedenken gegen die Wiederverwendung für therapeutische Zwecke bestehen, so gilt als Norm ein Mischverhältnis von mindestens einem Teil Frischmaterial mit einem Teil abgedetem **und** abgelagertem Torf. Eine sorgfältige Mischung muss für jedes einzelne Moorbad gewährleistet sein. Die Verwendung eines Peloidbades für verschiedene Personen ist nicht zulässig (siehe „Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen“ vom 30. Juni 1979 Ziffer 322).

3.1.2 Wannebäder mit nicht ortsgebundenen Kurmitteln (mit Zusätzen gemäß ärztlicher Verordnung)

3.1.2.1 Schwefelzusatzbad

Schwefelzusatzpräparat in der vom Hersteller angegebenen Menge, welche entweder mindestens 5 g Schwefel in kolloidalem Zustand oder mindestens 12 g Alkalipolysulfid je Bad enthält.

3.1.2.2 Teerbad

Präparat aus Holz- oder Steinkohlenteer mit einem Mindestgehalt von 5 g Teer je Bad.

3.1.2.3 Milchserum- und Molkebad

Präparat aus Trockenmolkepulver, mindestens 80 g

3.1.2.4 Salicylzusatzbad

Je Vollbad mindestens 15 g Salicylsäure oder dieser Menge entsprechende Salze Salicylsäure (berechnet als freie Salicylsäure). Die Huminsäuren sollen in wasserlöslicher bzw. kolloidaler Form vorhanden sein.

3.1.2.5 Salzzusatzbad

Natriumchloridgehalt des Badewassers 20-30 g/l, entsprechend 4-6 kg Badesalz / 200 l oder eine entsprechende Menge konzentrierter Sole.

3.1.2.6 Moorlaugenzusatzbad

Flüssiges oder festes Moorpräparat in der vom Hersteller angegebenen Menge, mindestens 8 g Huminsäuren je Vollbad enthaltend.

3.1.2.7 **Pflanzenextraktbäder und Bäder mit ätherischen Ölen**

Pflanzliche Extraktpräparate 150 g pro Bad.

Fichtennadelextraktpräparat

(hergestellt aus den benadelten Zweigen von Koniferen, enthaltend mindestens 50% Pflanzenauszüge und mindestens 1% natürliches Koniferenöl)

Fichtenrindenextraktpräparat

(mindestens 50% Pflanzenauszüge, davon mindestens 25% Gerbstoffe)

Eichenrindenextraktpräparat

(mindestens 45% Pflanzenauszüge, davon mindestens 25% Gerbstoffe)

Heublumenextraktpräparat

(mindestens 50% Pflanzenauszüge)

Haferstrohextraktpräparat

(mindestens 45% Pflanzenauszüge)

Schachtelhalmextraktpräparat („Zinnkraut“)

(mindestens 45% Pflanzenauszüge)

Weizenkleieextraktpräparat

(mindestens 50% Pflanzenauszüge)

Kamillenblütenextraktpräparat

(mindestens 35% Pflanzenauszüge, mindestens 0,05 Kamillenöl Erg. B. DAB. 6)

Rosmarinblätterextraktpräparat

(mindestens 50% Pflanzenauszüge, mindestens 1,5% Rosmarinöl DAB 6)

Baldrianwurzelextraktpräparat

(mindestens 30% Pflanzenauszüge, mindestens 0,2 Baldrianöl DAB 6)

Kalmuswurzelextraktpräparat

(mindestens 30% Pflanzenauszüge, mindestens 0,25% Kalusöl DAB 6)

Thymiankrautextraktpräparat

(mindestens 55% Pflanzenauszüge, mindestens 0,5% Thymianöl (DAB 6)

Lavendelblütenextraktpräparat

(mindestens 45% Pflanzenauszüge, mindestens 0,5% Lavendelöl DAB 7)

Fichtennadelöl

(mindestens 5g Koniferennadelöl je Bad)

Bäder mit anderen ätherischen Ölen

sind der ärztlichen Verordnung entsprechend zu verabfolgen.

3.1.2.8 Wasserbäder mit gasförmigen Zusätzen

3.1.2.8.1 Kohlendioxyd-Wasserbad (Zusatzbad)

Besonderheit

Bereitet mit einem Präparat, welches durch chemische Umsetzung im Badewasser bei 35°C mindestens 120 l Kohlendioxyd freisetzt.

Bereitet durch Imprägnier-Apparat: Um die erforderliche Konzentration an freiem Kohlendioxyd im Badewasser zu erreichen, muss ein Imprägnierapparat verwendet werden, der bei einer Wassertemperatur von 16-20°C eine CO₂-Anreicherung auf mindestens 1.150 mg freies CO₂ pro kg Wasser ermöglicht. Dieses CO₂-haltige Wasser wird mit dem Warmwasser in der Wanne bis zum Erreichen der Badetemperatur zuge- setzt. Das Warmwasser vermindert die Gesamtkonzentration an CO₂ im Badewasser. Dadurch kann der für den therapeutischen Effekt erforderliche Mindestgehalt von wenigstens 1,0 g/l unterschritten werden, der laut Ziffer 2005 der „Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen“ (vom 30. Juni 1979) für natürliche Koh- lensäurewässer vorgeschrieben ist.

Es ist unzulässig, Kohlendioxyd in einem medizinischen Bad durch einen Verteilerrost zu leiten, da die für den therapeutischen Effekt notwendige Bindung an das Wasser unzureichend ist.

Ständige Überwachung des Patienten ist unbedingt erforderlich.

3.1.2.8.2 Sauerstoffzusatzbad

Besonderheit

Bereitet aus einem Präparat, das durch chemische Umsetzung im Badewasser bei 36-37°C mindestens 12 l Sauerstoffgas entwickelt.

Bereitet durch Sauerstoff aus einer Stahlflasche.

Er soll sich im Badewasser in Form von winzigen Bläschen verteilen.

3.1.2.8.3 Wasserbäder mit Luftdurchströmung

• Luftperlbad

Besonderheit

Über einen Verteilerrost wird Pressluft aus einer Stahlflasche oder atmosphärische Luft mit Hilfe eines Kompressors für die Dauer des Bades in das Badewasser ein- geleitet. (Minstdurchsatz: 10 l/min.)

• Luftsprudelbad

Besonderheit

Über einen Verteilerrost wird vorgewärmte atmosphärische Luft mit Hilfe eines Hochleistungsgebläses für die Dauer eines Bades in des Badewasser eingeleitet. (Minstdurchsatz: 100 l / min.)

3.2 Gasbäder

3.2.1 Quellgasbäder (natürliche Kohlendioxid-Gasbäder)

Besonderheit

Das natürliche Kohlendioxid stammt aus Gasvorkommen, die in trockener Form natürlich austreten oder künstlich erschlossen oder aus kohlendioxidreichen Mineralwässern abgesaugt werden.

Das Bad erfordert ein Kabinengehäuse oder eine spezielle Kohlendioxid-Gasbadewanne. Ein Dampfanschluss (oder ein Kleindampferzeuger), ein Gasmengen-Meßgerät und eine Absaugvorrichtung für die Gasabführung ins Freie ist erforderlich.

Die Kopföffnung ist sorgfältig mit einem Tuch abzuschließen.

Mindestkonzentration des Kohlendioxidgases in der Wanne: 60 Vol%.

Temperatur

28-34°C

Zeitaufwand

Badezeit 6-20 Minuten

Personalleistung

Ständige Überwachung ist erforderlich.

3.2.2 Künstliche Kohlendioxid-Gasbäder

Besonderheit

Im Gegensatz zu den Quellgasbädern (siehe 3.2.1) wird den künstlichen Kohlendioxid-Gasbädern in der Badekabine künstlich erzeugte Kohlensäure zugesetzt. Bedingungen der Anwendungen: siehe 3.2.1

3.3 Schwitzbäder

3.3.1 Sauna

In den Heilbädern und Kurorten dient die Sauna nicht nur der Vorbeugung, sondern vor allem der Behandlung von Krankheiten und Bedarf ärztlicher Verordnung.

Ausrüstung

Vollständige Saunaaanlage mit Saunaraum, Freiluftbad, Abkühlraum, Ruheraum und den erforderlichen Nebenräumen entsprechend den „Richtlinien für den Saunabau“ des Deutschen Saunabundes e.V.

Zeitaufwand

Die Benutzungszeit der Saunaaanlage (also ohne Vorbereitungszeit für Auskleiden und Körperreinigung) liegt im Allgemeinen je nach Zahl der Saunagänge und nach individueller Verträglichkeit zwischen 25 und 70 Minuten.

Personalleistung

Die Leistung umfasst: Verabfolgen der Anwendung gemäß dem typischen Badeablauf, wobei Konstitutionen, Diagnose bzw. Reaktionsweise des Patienten beachtet und für den Badeablauf ausgewertet werden müssen. Während der Wärmephasen ist der Patient zu beaufsichtigen, gegebenenfalls genügen Kontrollen mit kurzer Überprüfung des Patienten.

Die Kaltanwendungen sind ihm zu verabfolgen.

Auswahl, Ausdehnung und Reihenfolge der Maßnahmen bedürfen bei einigen Indikationen besonderer Vorsicht. Die Art der Badeanwendung gestattet es bei der üblichen Gestaltung dieser Bäder als Gemeinschaftsbäder, soweit die Anlage groß genug ist, dass einige Patienten gleichzeitig von einer Fachkraft (z.B. Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, medizinischer Badegehilfe/medizinische Badegehilfin, mit zusätzlicher Ausbildung als Saunameister(in), beaufsichtigt und betreut werden können. In der Regel wird dem Patienten nach Anschluss der Badeanwendung eine (leichte) Ruhepackung gegeben, wofür in einem besonderen Raum eine Liege mit einem Bettuch und einer Decke bereitgestellt werden muss.

3.3.2 Andere Heißluft- und Dampfraumbäder (russisch-römische bzw. römisch-irische Bäder)

Ausrüstung

Ruhe-, Umkleide- und Nebenräume entsprechend den Richtlinien für den Bau von medizinischen Bädern.

Zeitaufwand

Dauer der Anwendung sinngemäß 3.3.1

Personalleistung

sinngemäß 3.3.1

3.3.2 Dampfduschen

Dampfduschen sind gezielte lokale Wärmebehandlungen. Dabei wirkt ein Dampfstrahl aus einer Dampfdüse auf die zu behandelnde Körperstelle ein. Der Abstand zwischen Dampfdüse und Körperpartie wird nach Verträglichkeit eingestellt.

Ausrüstung

Dampferzeuger, Dampfdüse (nach allen Richtungen verstellbar), Holzhocker, Warmwasserdusche

Zeitaufwand

Behandlungsdauer 15 Minuten
Warmwasserdusche 2-3 Minuten

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/ Masseurin und medizinische Bademeisterin, medizinischer Badegehilfe/medizinische Badegehilfin

Wäscheausstattung

notwendige Badewäsche

3.4 Dusch- und Sprühbäder (außer Hydrotherapie nach Kneipp)

3.4.1 Mundduschen

3.4.2 Jod-Aerosol-Sprühbäder im Augenbereich

Ausrüstung

Gemeinschaftsraum mit abgeteilten Kabinen, Aerosolgerät mit Spezial-Augenwanne und Vorwärmgerät, Ruheraum.

Material

Jod-Kalium-Lösung in ärztlich verordneter Konzentration

Zeitaufwand

Je Auge 7-12 Minuten, Aufenthalt im Ruheraum etwa 10 Minuten im Anschluss an die Behandlung.

Personalleistung

- Vorbereitung des Aerosolgerätes und Einfüllen der ärztlich verordneten Jodlösung. Vorwärmen auf Körpertemperatur, etwa 3 Minuten.
- Anbringen der Augenwanne und Überwachung des Patienten. Anschließend gegebenenfalls gleiche Maßnahmen am anderen Auge.
- Reinigung und Desinfektion des Gerätes.

Personal

Examinierte Arzthelferin unter fachärztlicher Aufsicht

3.4.3 Gynäkologische Duschen

3.4.3.1 Sole-Vaginal-Spülungen

Ausrüstung

Applikator: doppelwandige Glasbirne nach Hasse-Pinkus.
Spülflüssigkeit: 8-12 Liter Sole, max. 15 Liter

Fallhöhe: 2m

Temperatur: 40°C, Steigerung bis 44°C

Solekonzentration: 2-4%

Zeitaufwand

Dauer: 15 Minuten
Nachruhe: 30-45 Minuten

Personal

Krankenschwester unter ärztlicher Aufsicht

3.4.3.2 CO₂ – Quellgas-Vagina-Durchströmung

Ausrüstung

Applikator: Spezial-Instrument nach Baatz

Druck

30-40 mmHg

Temperatur

34-38 °C

Zeitaufwand

Dauer 6-12 Minuten

Personal

Krankenschwester unter ärztlicher Aufsicht

3.5 Darmbäder

3.5.1 Darmbad subaquale

Ausrüstung

In besonderem Raum große Badewanne mit Spezialapparatur für subaquales Darmbad, Toilette benachbart; Katheder, Sterilisationsapparat, Kamillenblütenextrakt, Salzlösung und/oder verordnete Medikamente als Zusatz zur Spülflüssigkeit.

Zeitaufwand

Behandlungsdauer:

Gesamtzeit des Behandlungsvorganges 45-60 Minuten zuzüglich Zeit für die Vorbereitung der Geräte (10 Minuten) und Zeit für Reinigung und Desinfektion (20 Minuten)

Ruhezeit: 30 Minuten

Personalleistung

Vorbereitung des Bades, Einführung des Spülkatheters, Befestigung der Halte- und Sitzvorrichtung, Spülen und Absaugen.

Entleerung der Wanne usw., Reinigung des Trichters und der übrigen Apparatur sowie der Wanne, Desinfektion der Wanne soweit nicht Einwegkatheder verwendet werden.

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin

3.5.2 **Stuhldarmbad (Darmreinigung auf Spezialstuhl)**

Ausrüstung

In besonderem Raum, Spezialstuhl mit Anschluss an das Kanalisationssystem; Toilette benachbart, Apparatur zur Darmspülung; Katheder, Sterilisationsapparat, Kamillenblütenextrakt, Salzlösung und/oder verordnete Medikamente als Zusatz zur Spülflüssigkeit.

Zeltaufwand

Ruhezeit 30 Minuten

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin

3.6 **Packungen**

Ausrüstung

Kabine mit Liege, Packungs- und Abdecktücher sowie Decken, Kessel und Rührwerk zur Erhitzung der Packungsmasse (möglichst thermostatisch gesteuert), Kühlisch zum Ausstreichen der Packungsmasse. Materialsilo, Entsorgungseinrichtungen. Die Packungsmasse darf bei naturbelassenen Peloiden, z.B. Naturfango, nur einmal verwendet werden. Bestimmte Präparate dürfen, sofern ihre jedesmalige Desinfektion sichergestellt ist, das heißt mit einer gleichmäßigen Erhitzung des gesamten Packungsgutes auf 130°C während mindestens 30 Minuten, mehrfach benutzt werden.

Menge

Es werden Groß- und Teilpackungen unterschieden, je nach ärztlicher Verordnung. Die Menge des Materials richtet sich nach der Größe der Packung und nach Art des Packungsmediums.

Zeitaufwand

Packungsdauer	10-30 Minuten
Reinigungsduschen und Wannenbad	in der Regel 20 Minuten
Ruhezeit	mindestens 30 Minuten

Personalleistung

Vorbereitung der anlagefähigen Packung, gegebenenfalls Hilfe beim Einkleiden behinderter Patienten und bei seiner Lagerung, Anlegen der Packung, Einpacken, Überwachung der Liegezeit, Auspacken und Reinigung des Patienten.

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, medizinischer Badegehilfe/medizinische Badegehilfin

3.6.1 Warmpackungen

3.6.1.1 Warmpackungen mit natürlichen Kurmitteln

Peloidpackungen

Das Material muss zur Packungskonsistenz in einem Mischungsverhältnis von Peloid/Wasser nach den Vorschriften der Peloidanalyse aufbereitet werden.

Das Packungsmaterial ist unmittelbar mit einer Schichtdicke von 5 cm oder mehr auf die Haut aufzutragen. Innerhalb dieser Anwendungen ist bei Naturpeloiden die Verwendung von Folie zwischen Haut und Peloid nicht zulässig.

Packungen mit natürlichen Kurmitteln werden in einzelnen Heilbädern auch in Form einer Kombinationsbehandlung mit anschließenden Mineralbädern abgegeben.

3.6.1.1.1 Warmpackungen mit Moor, Schlick, Schlamm und anderem

Besonderheit

Das packungskonsistente Material wird zum Teil durch Aufbereitung mit Heilwasser bereitet.

Menge

Großpackung	30 kg feucht
Teilpackung	15 kg feucht
	packungskonsistentes Material (Mischungsverhältnis Peloid/Wasser nach den Vorschriften der Peloidanalyse)

Temperatur

42-50 °C

Ausstattung

Wäsche	vorgewärmt
Pack- und Baderaum	
Ruhekabinen	je nach Eigenart, Packungstechnik und Nachruhe

3.6.1.1.2 Warmpackungen mit Heilerden-Fango

Menge

Großpackung	20 kg feucht
Teilpackung	10 kg feucht
	packungskonsistentes Material (Mischungsverhältnis Peloid/Wasser nach den Vorschriften der Peloidanalyse)

Temperatur

45-50°C

3.6.1.1.3 Heusack oder Heublumenpackung

Größe je nach Körperregion und ärztlicher Verordnung.
Der Heusack ist im Dampf zu erhitzen. Er ist mit derselben Füllung von der Wiederverwendung ausgeschlossen.

Temperatur

38-40°C

Zeitaufwand

Liegezeit 45-75 Minuten, nach Abnahme des Heusacks 30-60 Minuten Bettruhe.

3.6.1.2 Warmpackungen mit sonstigen Kurmitteln

3.6.1.2.1 Kombinierte Peloidpackungen und andere, Fango-Paraffin, Moor-Paraffin (Paraffin mit Fango oder Moorzusätzen) Turbatherm

Temperatur

Bei Paraffin und Paraffin-Kombinationen: 43°C

Bei Turbatherm: 48-50 °C

Zeitaufwand

Packungszeit: 15-30 Minuten bei Paraffin und Paraffinkombination
15-20 Minuten bei Turbatherm
anschließend Reinigung des Patienten mit Wasser

Ruhezeit: mindestens 30 Minuten liegend eingepackt

Material

Die Packungsmasse ist bei Paraffin und Paraffinkombinationen mit einer Schichtdicke von mindestens 0,5 cm, bei Turbatherm von 4 cm auf die Haut aufzutragen.

3.6.2 Kaltpackungen

3.6.2.1 Kaltpackungen bei natürlichen Kurmitteln

3.6.2.1.1 Kaltpackungen mit Peloiden wie Moor, Schlamm, Schlick und Helleerde

Menge

Je nach Verordnung siehe 3.6.1.1.1

Zeitaufwand

Packungsdauer: je nach Verordnung und Notwendigkeit zwischen 10 und 30 Minuten

3.6.2.2 Kaltpackungen mit sonstigen Kurmitteln

3.6.2.3 Eispackungen (Kyrotherapie)

Ausrüstung

Eisbereiter, Spezialkühlgerät, Gummibeutel, Fertigkompressen, Eisfrotteetuch, Einmalhandschuhe, Plastikunterlage, Handtücher.

Zeitaufwand

Eisanwendungen etwa 10 Minuten in Kombination mit Übungsbehandlung
20-30 Minuten.

Personalleistung

Aufbereitung der Kompresse

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, bei Kombination mit Übungsbehandlung Krankengymnast(in)

3.7 Inhalationen

Ausrüstung

Gemeinschaftsraum und Einzelkabinen für Rauminhalationen, Inhalationsplätze für Einzelapparateinhalationen.

Apparate zur Sole- und Medikamentenvernebelung (Düsenvernebler, Ultraschallvernebler), Mundstücke, Masken, Inhalationshauben, Desinfektionseinrichtungen

Material

Mineralwässer (Solen) (Menge je nach Anwendung und technischer Apparatur), Meerwasser, verschiedene Medikamentenzusätze.

Zeitaufwand

5-30 Minuten

Personalleistung

Vorbereitung der Inhalation nach Verordnung, Inbetriebnahme der Apparatur, Anleitung und Überwachung des Patienten. Reinigung und Desinfektion des Gerätes.

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, medizinischer Badegehilfe/medizinische Badegehilfin

3.7.1 Rauminhalationen

- im Gemeinschaftsraum
- in der Einzelkabine

3.7.1.1 mit Düsenzerstäubung von

- Mineralwasser
- Mineralwasser und Medikamentenzusätzen
- verschiedenen Medikamenten

3.7.1.2 mit Ultraschall zerstäubtem

- Mineralwasser
- Mineralwasser und Medikamentenzusätzen
- verschiedenen Medikamenten

3.7.2 Haubeninhalationen

- mit Mineralwasser
- mit Mineralwasser und Medikamentenzusätzen
- mit verschiedenen Medikamenten

3.7.3 Einzelapparat inhalationen

3.7.3.1 Feucht-Inhalationen

- mit Mineralwasser
- mit Mineralwasser und Medikamentenzusätzen
- mit verschiedenen Medikamenten

3.7.3.2 Aerosol-Inhalationen

- mit Mineralwasser
- mit Mineralwasser und Medikamentenzusätzen
- mit verschiedenen Medikamenten

3.7.3.3 Aerosol-Inhalationen mit Sauerstoff

3.7.4 Nasen-Rachen-Dusche

- mit Mineralwasser
- mit Mineralwasser und Medikamentenzusätzen
- mit verschiedenen Medikamenten

3.7.5 Inhalationen mit Vibrationsaerosol

3.7.6 Inhalationen am druckgesteuerten Atem-Therapiegerät mit Medikamenten nach Verordnung

3.7.7 Behandlung in der Überdruck- oder Unterdruckkammer

3.8. Hydrotherapie nach Kneipp und anderen

Personal

- Bademeister(in) und Masseur(in),
- Kneippbademeister

3.8.1 Waschungen

Abwaschung von Körperpartien durch ein mit kaltem Wasser und gegebenenfalls einen Zusatz (z.B. Salz oder Essig) getränktes Waschungstuch, danach Abstreifen des groben Wassers.

Zeitaufwand

Ganzwaschungen	3-5 Minuten
Oberkörperwaschungen	2 Minuten
Unterkörperwaschungen	2 Minuten
Leibwaschungen	2 Minuten
Serienwaschungen	als wiederholte Teilwaschungen etwa 5-6-mal in Abständen von ca. 15-20 Minuten
Nachruhe	

3.8.2 Wickel, Auflagen, Packungen

Art der Wickel

Lendenwickel, Kurzwickel, Ganzwickel, Nasse Hemden, Schal, Kleine Wickel, Wadenwickel, Einfacher Beinwickel, Fußwadenwickel, Handwickel, Brustwickel, Unterschied oder Dreiviertelpackung, Spanischer Mantel, Kreuzwickel, Halswickel, Verlängerter Beinwickel, Fußwickel, Armwickel, Kopfwickel.

Eine besondere hydrotherapeutische Form stellt die Hydrotherapie nach Schroth dar. Die Schroththerapie wird je nach ärztlicher Verordnung als Ganz- oder Teilwickel zwischen 90 und 180 Minuten angewandt.

Ausrüstung

- Ein grobes Leinentuch, das als nasses Tuch direkt auf die Haut gelegt wird.
- Ein luftdurchlässiges Leinen- oder Baumwolltuch als sogenanntes Zwischentuch (kein undurchlässiger Stoff wie z.B. Gummi oder Folie).
- Ein Woll- oder Flanelltuch als Abschlusstuch.

Zeitaufwand

Je nach ärztlicher Verordnung:

Warme Wickel: 30-60 Minuten

Heiße Wickel: 30-75 Minuten

Kalte Wickel:

- Wärme entziehende Wickel: Liegedauer, solange bis sie kalt sind
- Wärmestauende oder wärmeerzeugende Wickel:
Liegedauer bis zur Erwärmung und besseren Durchblutung in dem gewickelten Abschnitt
- Schweißtreibende Wickel: Liegedauer bis zum starken Schweißausbruch

Art der Auflagen

Leibauflage, Oberaufschläger, Unteraufschläger, Herzauflage. Auflegen eines mehrfach gefalteten, in kaltem oder warmen Wasser und dann ausgewringenen Tuches auf die angegebene Körperpartie.

Ausrüstung

Nasses Tuch, trockenes Leinentuch, Wolltuch

Zeitaufwand

Je nach ärztlicher Verordnung

Besondere Auflagen

Quarkauflagen (Dauer der Anwendung: bis Trockenwerden des Quarks).
Bei Dampfkpressen zusätzlich zu den Auflagen üblichen 3 Tüchern noch ein weiteres Woll- oder Flanelltuch, mit dem das nasse, heiße Tuch eingeschlagen wird. Temperatur so hoch, wie sie vom Patienten gut vertragen wird, eventuell bei Erkalten Ersatzkpressen.
30-60 Minuten Bettruhe, keine Kaltanwendung.

Art der Packungen

siehe 3.6

Heublumenpackung oder Heusack (heiß): Anwendung je nach ärztlicher Verordnung

Lehmpackung oder Lehmplaster: In der Regel kalter auf Leinenlappen gestrichener Lehm. Liegedauer: bis zum Trockenwerden des Lehms

3.8.3

Güsse

kalte, heiße oder Wechselgüsse

Einwirken eines Wasserstrahls aus einem ca. 2 ½ m langen, ¾"- Schlauch auf die zu behandelnden Körperpartien mit kaltem oder warmem Wasser oder in Form von Wechselgüssen.

Wassermenge

Kalte Güsse: ca. 50 Liter
Wechselgüsse: ca. 60 Liter warmes Wasser,
40 Liter kaltes Wasser

Zeitaufwand

Anwendung je nach ärztlicher Verordnung
Knieguss ca. 40-50 Sekunden
Unterguss ca. 40-50 Sekunden
Vollguss ca. 40-50 Sekunden
Arm-guss ca. 40-50 Sekunden
Ober-guss ca. 40-50 Sekunden
Schenkelguss ca. 40-50 Sekunden
Rückenguss ca. 40-50 Sekunden
Brustguss ca. 40-50 Sekunden
Verlängerter Armguss ca. 40-50 Sekunden

Teilgüsse

Kopfguss, Gesichtsguss, Augenguss, Ohrenguss

Zeitaufwand

Bei zweimaligem Wechsel ca. 3-6 Minuten

Besonderheiten

Blitzgussmassagebad nach einem warmen Kräuterbad, Blitzgüsse aus 2,5 - 3 Meter Entfernung und einem Druck von 1-3 atü mit kaltem, warmem oder wechsel-warmem Wasser, Art und Dauer je nach ärztlicher Verordnung. Blitzguss.

3.8.4

Bäder

Vollbäder beziehungsweise $\frac{3}{4}$ Bäder, Halbbäder, Sitzbäder, Armbäder und Fußbäder

Zeitaufwand

kalte Bäder	(bis 18°C)	3-20 Sekunden
temperierte Bäder	(bis 22°C)	6-15 Minuten
warme Bäder	(bis 38°C)	6-15 Minuten
heiße Bäder	(bis 43°C)	3- 8 Minuten
Wechselbäder	warm	5 Minuten
	kalt	5-20 Sekunden

Nach warmen Bädern individuell dosierte kalte Abwaschung oder kalter Abguss, Nachruhe 30-60 Minuten.

Bei den temperaturansteigenden Bädern durch Nachlaufen von Wasser in einer Zeitdauer von ca. 10-25 Minuten, Temperatur von anfangs 35° langsam auf 40-42° (eventuell darüber hinaus) steigern.

Kräuterzusätze: Heublumen, Haferstroh, Fichtenextrakt, Zinnkraut, Kamille, Kalmus, Rosmarin, Melisse, Baldrian, Thymian, Hopfen, Wacholder, Eichenrinde und anderes.

Nachruhe zwischen 30 und 60 Minuten.

3.8.5 Dämpfe

(Kohldampf, Fußdampf, Beindampf, Unterleibsdampf) gegebenenfalls mit Kräuterzusätzen.

3.9 Massagen

3.9.1 Handmassagen

Ausrüstung

Kabine mit Massagebank und Sitzgelegenheit, Handwascheinrichtung

Personalleistung

Gegebenenfalls Hilfe beim An- und Auskleiden des Patienten und bei seiner Lagerung. Manuelle Massage nach Verordnung. Die Massagen sind individuell und nach Vertraglichkeit auszuführen.

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, bei Spezialmassagen Masseur(in) mit besonderem Befähigungsnachweis.

3.9.1.1 Teilmassagen

(Behandlung eines Körperteils)

Zeltaufwand

10 - 15 Minuten Massagezeit

3.9.1.2 Großmassagen

(Behandlung mehrerer Körperteile wie beide Beine, oder beide Arme, oder eine Körperseite, oder Schultergürtel, oder ein Bein und ein Arm, oder Rücken und einen Arm, oder Rücken und beide Arme, oder Rücken und beide Beine, oder beide Schultergelenke, oder Rücken und Hals.)

Zeltaufwand

Massagezeit 20-25 Minuten

3.9.1.3 Ganzmassagen

Massagen des ganzen Körpers

Zeltaufwand

30-35 Minuten Massagezeit

3.9.2 Unterwasserdruckstrahlmassagen

Ausrüstung

Spezialwanne mit Zubehör, ca. 600 Liter Fassungsvermögen mit von Hand geführter Druckstrahldüse, Aggregatleistung mindestens 200 Liter/min. Druck- und Temperaturmesseinrichtung sind erforderlich.

Zeitaufwand

Dauer der Behandlung	20 Minuten
Ruhezeit	mindestens 30 Minuten

<u>Temperatur</u>	35-37°C
--------------------------	---------

Personalleistung

Bereitung des richtig temperierten Bades, Hilfe beim Einstieg, Behandlung mit der Druckstrahldüse von Hand, Hilfe beim Ausstieg des Patienten.

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin.

Wäsche

In der Behandlungskabine	je nach Eigenart des Bades
In der Ruhekabine	je nach Eigenart des Bades

3.9.2.1 Unterwasserdruckstrahlmassagen mit Heilwasser

3.9.2.2 Unterwasserdruckstrahlmassagen mit Süßwasser

3.9.3 Spezialmassagen

3.9.3.1 Bindegewebsmassagen

Massagen mit direkter Einwirkung auf das Unterhautbindegewebe im Bereich reflektorischer Zonen durch digitale Strichführung nach aufbauendem Plan nach Erhebung des Tastbefundes zur Erzielung reflektorischer vegetativer Reaktionen (Reflexzonenmassage).

Zeitaufwand

15-20 Minuten Massagezeit
(aufbauende Behandlung in mehreren Sitzungen)

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, Masseur(in) mit besonderem Befähigungsnachweis.

3.9.3.2 Periostrmassagen

Druckpunktbehandlung der Knochenhaut (Reflexpunktmassage)

Zeitaufwand

10-15 Minuten Massagezeit

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, Masseur(in) mit besonderem Befähigungsnachweis.

3.9.3.4 Kolonmassagen

Spezielle Massage der Bauchdecke mit Wirkung auf den Dickdarm.

Zeitaufwand

10-15 Minuten

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, Masseur(in) mit besonderem Befähigungsnachweis

3.9.3.5 Lymphdrainage (manuell)

Spezielle Massage des Lymphsystems nach ärztlicher Anweisung.

Teilbehandlung

Behandlung des Kopfes, eines Beines einschließlich der Leistendrüsen, eines Armes einschließlich der Achseldrüsen, des Rückens im Bereich der Hals-Brustwirbelsäule einschließlich der beiderseitigen Achseldrüsen und Schultergelenke im Bereich der Lendenwirbelsäule einschließlich Leistendrüsen-, Bauch- und Bauchtiefendrainagen des ganzen Rückens einschließlich der Achsel- und Leistendrüsen; des Brustkorbs einschließlich der Leistendrüsen und gegebenenfalls mit Bauchtiefendrainage und ähnlichem.

Zeitaufwand

20-30 Minuten Massagezeit

Großbehandlung

Behandlung beider Beine mit Leistendrüsen-, Bauch- und Bauchtiefendrainage, schwerer Hüft- und Kreuzleiden, gegebenenfalls mit Bauch- und Bauchtiefendrainage, des Rückens, einschließlich beider Beine der Arme, des halben Körpers mit Leistendrüsen oder Achseldrüsen, schwerer Schulterstreifen und ähnlichem.

Zeitaufwand

30-45 Minuten Massagezeit

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, Masseur(in) mit besonderem Befähigungsnachweis.

3.10 Bewegungstherapie und Krankengymnastik

3.10.1 Aktive Bewegungstherapie durch Gymnastik

3.10.1.1 Präventive Gymnastik

3.10.1.1.1 Präventive Gymnastik in Gruppen

Gruppengröße

12-15 Personen

Zeitaufwand

20-40 Minuten (unter Berücksichtigung der Konstitution und des Alters der einzelnen Personen).

Personal

Krankengymnast(in), Gymnastiklehrer(in), Masseur und medizinischer Bademeister/ Masseurin und medizinische Bademeisterin.

Ausstattung

Bälle, Keulen, Stäbe, Seile, Hanteln, Reifen, Baligeräte, Sprossenwände, Gymnastik-Hocker, Matten, musikalische Rhythmusgeräte, eventuell Tonbandgerät oder Plattenspieler.

3.10.1.1.2 Präventive Gymnastik einzeln

Zeitaufwand

20-30 Minuten (unter Berücksichtigung der Konstitution und des Alters der einzelnen Personen)

Personal

Krankengymnast(in), Gymnastiklehrer(in), Masseur und medizinischer Bademeister/ Masseurin und medizinische Bademeisterin.

Ausstattung

Bälle, Keulen, Stäbe, Seile, Hanteln, Reifen, Baligeräte, Sprossenwände, Gymnastik-Hocker, Matten, musikalische Rhythmusgeräte, eventuell Tonbandgerät oder Plattenspieler.

3.10.1.2 Krankengymnastik in Gruppen

Gruppengröße

Bis 12 Personen (gleicher Befund, z.B. Endoprothesen-Gruppe, Kinder und Erwachsene nicht in einer Gruppe).

Zeitaufwand

20-30 Minuten (unter Berücksichtigung der Konstitution und des Alters der einzelnen Person).

Personal

Krankengymnast(in)

Ausstattung

Bälle, Keulen, Stäbe, Seile, Hanteln, Reifen, Baligräte, Gymnastik-Hocker, Sprossenwände, Matten, Tamburine.

3.10.1.2.2 Krankengymnastik einzeln

Zeitaufwand

20-30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in)

Ausstattung

Behandlungsräume mit Schlingengeräten und Behandlungsbett, Gymnastiksaal mit Übungstreppe, Gehbarren, Sprossenwand, Ergometer, Petzibälle, Schwebebank, Spiegel für Gehschule, Hocker, Matten, Spastiker-Bälle, Gehhilfen, Krücken und Kleingeräte, eventuell Therapiegarten.

3.10.1.2.3 Krankengymnastik mit vorheriger Eisanwendung

Zeitaufwand

30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in)

Ausstattung

Zusätzlich zu 3.10.1.2.2
Abdeck- und Packungstücher, Gefrierschrank oder Gefrierfach im Kühlschrank, Natureis oder fabrikfertige und im Handel befindliche Kühlpackungen.

3.10.1.2.4 Krankengymnastik auf neurologischer Grundlage

Zeitaufwand

30-60 Minuten

Personal

Krankengymnast(in)

Ausstattung

Wie 3.10.1.2.2
Bei Bedarf zusätzlich Geräte für Elektrotherapie

3.10.1.2.5 Extensionsbehandlung

z.B. Glissonschnelle, Kuhlmann-Extraktor oder mit Schrägbett, Extensionstisch, Perl'sches Gerät.

Zeitaufwand

Bis maximal 10-15 Minuten

Personal

Krankengymnast(in), Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin mit Spezialausbildung

Ausstattung

Entsprechende Geräte siehe oben

3.10.1.2.6. Chirogymnastik

Zeitaufwand

15-20 Minuten (ohne Entlastungs- und Ruhephase)

Personal

Krankengymnast(in), Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, jeweils mit besonderem Befähigungsnachweis

Ausstattung

Chirogymnastikbank und Extensionsvorrichtung

3.10.1.3 Atemgymnastik

3.10.1.3.1 Atemgymnastik in Gruppen

Gruppengröße

Bis 5 Personen (möglichst gleicher Befund, Kinder und Erwachsene nicht in einer Gruppe)

Zeitaufwand

20-30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in), Gymnastiklehrer(in), Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, mit besonderem Befähigungsnachweis

3.10.1.3.2 Atemgymnastik einzeln

Zeitaufwand

20-30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in), Gymnastiklehrer(in), Masseur und medizinischer Bademeister/ Masseurin und medizinische Bademeisterin, mit besonderem Befähigungsnachweis

Ausstattung

Eventuell Blasrohr, bei Kindern Watte oder Kerze zum Weg- beziehungsweise Ausblasen

3.10.1.3.3 Atementspannungsgymnastik in Gruppen

Gruppengröße

5-12 Personen

Zeitaufwand

30-45 Minuten

Personal

Krankengymnast(in), Gymnastiklehrer(in), Masseur und medizinischer Bademeister/ Masseurin und medizinische Bademeisterin, mit besonderem Befähigungsnachweis

3.10.1.4 Ergometertraining

Es dient der Prävention und Rehabilitation im Rahmen der Bewegungstherapie. Bei Risikopatienten und untrainierten Personen ist die Ergotherapie zur Prüfung der Belastungsgrenze und zur Festlegung der Trainingsstufe erforderlich. Individuelle Dosierung des Trainingsprogramms nach ärztlicher Verordnung als Gruppen- und Einzeltraining.

Zeitaufwand

Das Einzelprogramm umfasst ca. 10-30 Minuten. Mehrfaches Training pro Woche im Kurverlauf ist erforderlich.

Personalleistung

Medizinische Aufklärung zur Methode, Einweisung und Einstellung des Gerätes, Einstellung des Bremswiderstandes während des täglichen Trainings, gegebenenfalls Blutdruckmessung, EKG-Überwachung. Beobachtung des Patienten nach den Kriterien zum Abbruch der körperlichen Belastung.

Personal

Arzt zur Auswahl und Einteilung der Patienten in verschiedene Trainingsgruppen sowie zur Überwachung von Risikopatienten. Krankengymnast(in), Medizinisch-technische Assistentin nach Ausbildung in der Ergometrie.

Ausstattung

Großer, heller Saal, mehrere Stand-Fahrräder, so dass ein Gruppentraining möglich ist, im Einzelnen ausgestattet mit einer medizinischen oder elektrischen Bremse sowie mit elektronischer Pulszählung. Intubationsbesteck und Beatmungsgerät, Defibrillator.

Zusatzausstattung

EKG-Kontrolle (gegebenenfalls telemetrisch zur Überwachung von Risikopatienten).
Nach Beendigung des Trainings Duschen oder Reinigungsbad.

3.10.2 Bewegungstherapie und Krankengymnastik in Bewegungsbädern im Heilwasser

Bewegungsbäder sind größere Therapiebecken. Sie dienen der medizinischen indizierten Bewegungstherapie im Wasser im Bereich der Rehabilitation und Prävention.

Das Bewegungsbad muss teil des kurörtlichen Kurmittelangebotes sein und als Therapie in eine ärztlich geleitete systematisierte Kur- und Krankenbehandlung eingefügt sein. Das Bewegungsbad und die erforderliche Nachruhe müssen zeitlich mit anderen Formen der Kurmittelverordnung abgestimmt sein.

Ausrüstung

Becken

Wasserfläche:	pro Patient 4 m ²
Wassertiefe:	80-135 cm
Einstieg:	Treppe mit beidseitigem Geländer (Abstand mind. 60 cm)
Weitere Sonder-Ausstattung	je nach Indikation, z.B. Haltestange in Höhe des Wasserspiegels, zusätzlich zur Überlaufrinne, Gehvorrichtung, Jetstream-Anlage, Hebevorrichtung

Wasserbeschaffenheit

Wasser aus einer Heilquelle oder aus dem Meer in einem prädikatisierten Heilbad. Solche Wässer haben bei bestimmten Erkrankungen nach ärztlicher Beurteilung besondere Vorteile für die Durchführung der Bewegungstherapie im Therapiebecken. Die allgemeine Bewegungstherapie im Therapiebecken kann auch mit entsprechend erwärmtem Wasser durchgeführt werden, das keine Heilquellencharakteristik aufweist.

Wassertemperatur

27-36°C (bei Erkrankungen des Bewegungsapparates)
24-26°C (bei Kreislauferkrankungen)

Wasseruntersuchung

Chemische Analysen und hygienische Untersuchungen gemäß Ziffer 3, Analysenrichtlinien der Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen.

Wasseraufbereitung

Für Bau und Betrieb gelten die Vorschriften der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen, Essen. Im Einzelnen DIN 19643.

Aufenthaltsdauer

Bis maximal 20 Minuten, sofern vom Kurarzt nicht anders empfohlen.

Vorreinigung und WC

Umkleiden für Behinderte

Ruhemöglichkeiten in gesondertem Raum

Auftriebskörper, Geräteschrank

Erste-Hilfe-Raum

3.10.2.1 Bewegungstherapie in der Gruppe in Bewegungsbädern mit Heilwasser

Ausrüstung

Siehe 3.10.2

Gruppengröße

12-15 Personen, je nach Wasserfläche pro Person mindestens 4 qm.

Zeitaufwand

Behandlungszeit	10-15 Minuten
Ruhezeit	mindestens 20-30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in), Gymnastiklehrer(in), Masseur und medizinischer Bademeister/
Masseurin und medizinische Bademeisterin.

3.10.2.2 Bewegungstherapie einzeln in Bewegungsbädern mit Heilwasser

Ausrüstung

Siehe 3.10.2

Zeitaufwand

Behandlungszeit	10-15 Minuten
Ruhezeit	mindestens 30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in), Gymnastiklehrer(in), Masseur und medizinischer
Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, mit besonderem
Befähigungsnachweis

3.10.2.3 Krankengymnastik in Gruppen in Bewegungsbädern mit Heilwasser

Ausrüstung

Siehe 3.10.2

Gruppengröße

6-10 Personen
je nach Wasserfläche pro Person mindestens 4 qm

Zeitaufwand

Behandlungszeit 15-20 Minuten, je nach ärztlicher Verordnung
Ruhezeit mindestens 30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in)

3.10.2.4 Krankengymnastik einzeln in Bewegungsbädern mit Heilwasser

Ausrüstung

Siehe 3.10.2

Zeitaufwand

Behandlungszeit 20 Minuten, je nach ärztlicher Verordnung
Ruhezeit mindestens 30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in)

3.10.3 Bewegungstherapie und Krankengymnastik in Bewegungsbädern ohne Heilwasser

siehe 3.10.2, mit dem Unterschied der Wasserbeschaffenheit. Die Bewegungstherapie im Therapiebecken kann auch mit entsprechend erwärmtem Wasser durchgeführt werden, das keine Heilquellencharakteristik aufweist.

3.10.3.1 Bewegungstherapie in Gruppen in Bewegungsbädern ohne Heilwasser

siehe 3.10.2.1

3.10.3.2 Bewegungstherapie einzeln in Bewegungsbädern ohne Heilwasser

siehe 3.10.2.2

3.10.3.3 Krankengymnastik in Gruppen in Bewegungsbädern ohne Heilwasser

3.10.3.4 Krankengymnastik einzeln in Bewegungsbädern ohne Heilwasser

siehe 3.10.2.4

3.10.4 Krankengymnastik in speziellen Therapiebecken (Übungsbädern) im Heilwasser

Übungsbad

Übungsbäder sind kleine Therapiebecken. Sie dienen der krankengymnastischen Bewegungstherapie im Wasser im Bereich der medizinischen Rehabilitation. Sie sehen für einen jeweils begrenzten Personenkreis spezielle bewegungstherapeutische Übungen unter Verantwortung eines Krankengymnasten/Krankengymnastin vor. Ein Übungsbad muss Teil des kurörtlichen Kurmittelangebotes sein, in dem die jeweils notwendigen Vor- und Nachbehandlungen im Rahmen der ärztlich geleiteten und systematisierten Kurbehandlung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Übungsbad einschließlich der erforderlichen Nachruhe wirken können.

Ausrüstung

Becken

Wasserfläche	mindestens 3x4 m
Wassertiefe	maximal 135 cm
Behandlungsgang	zumindest an einer Längenseite, bei Bedarf
Beckenwandstärke	maximal 25 cm, zumindest an einer
Längenseite	und an einer Schmalseite Überlaufrinne,
Oberkante	zum Behandlungsgang hin abgeschrägt.

Einstieg

- Treppe mit zwei Geländern
- Rampe (sofern von der Indikation her gesehen notwendig)
- Haltestangen in Höhe des Wasserspiegels, Abstand vom Beckenrand 8-15 cm
- Gehvorrichtung
- Jetstream-Anlage – nur wenn von der Indikation her erforderlich
- Weitere Sondereinrichtungen je nach Indikation (z.B. Hebevorrichtung zum Einstieg für Behinderte)

Wasserbeschaffenheit

Wasser aus einer Heilquelle oder aus dem Meer, jeweils in einem prädikatisierten Heilbad. Solche Bäder haben bei bestimmten Erkrankungen nach ärztlicher Beurteilung besondere Vorteile für die Durchführung der Bewegungstherapie im Therapiebecken. Die allgemeine Übungstherapie im Therapiebecken kann auch mit entsprechend erwärmtem Wasser durchgeführt werden, das keine Heilquellencharakteristik aufweist.

Wassertemperatur 28-36°C

Wasseruntersuchung

Chemische Analysen und hygienische Untersuchungen gemäß Ziffer 3, Analysenrichtlinien der „Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen“.

Wasseraufbereitung

Für Bau und Betrieb gelten die Vorschriften der KOK-Richtlinie: Bäderbau und Bäderbetrieb, Abschnitt Aufbereitung für Schwimmerbeckenwasser (1072), Ausgabe 1977. Für die Bemessung des Volumenstroms (Umwälzmenge pro Stunde) sind die in der KOK-Richtlinie für Nichtschwimmerbecken beschriebenen Daten zugrunde zu legen. Der Volumenstrom beruht auf einer Nutzug von 2 Kubik-Meter aufbereitetem Wasser/Person/Stunde beziehungsweise bei Verfahrenskombination mit Ozonung und Aktivkohlefilterung von 1,66 Kubik-Meter aufbereitetem Wasser/Person/Stunde. Wird das Becken durch eine höhere Anzahl von Personen pro Stunde genutzt, ist der Volumenstrom entsprechend der oben genannten Beziehung zu erhöhen.

Behandlungsdauer

20-30 Minuten, je nach ärztlicher Verordnung

Vorreinigung und WC/ auch für Behinderte

Spezielle Umkleide- und separat liegende Ruhekablen für Gehbehinderte (Anzahl mindestens 3)

Geräte (Auftriebskörper, Bälle) und Geräteschrank

Personal

Krankengymnast(in)

3.10.4.1 Krankengymnastik in Gruppen in speziellen Therapiebecken (Übungsbädern) im Heilwasser

Ausrüstung

Siehe 3.10.4

Gruppengröße

Maximal 3 Personen

Zeltaufwand

Behandlungszeit

20 Minuten, je nach ärztlicher Verordnung

Ruhezeit

mindestens 30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in)

3.10.4.2 Krankengymnastik einzeln in speziellen Therapiebecken (Übungsbädern) im Heilwasser

Ausrüstung

Siehe 3.10.4

Zeltaufwand

Behandlungsdauer

20 Minuten, je nach ärztlicher Verordnung

Ruhezeit

mindestens 30 Minuten

Personal

Krankengymnast(in)

3.10.5 Krankengymnastik in speziellen Therapiebecken (Übungsbädern) ohne Heilwasser

siehe 3.10.4, mit dem Unterschied der Wasserbeschaffenheit. Die Krankengymnastik in speziellen Therapiebecken (Übungsbädern) kann auch mit entsprechend erwärmtem Wasser durchgeführt werden, das keine Heilquellencharakteristik aufweist.

3.10.5.1 Krankengymnastik in Gruppen in speziellen Therapiebecken (Übungsbädern) ohne Heilwasser

siehe 3.10.4.1

3.10.5.2 Krankengymnastik einzeln in speziellen Therapiebecken (Übungsbädern) ohne Heilwasser

siehe 3.10.4.2

3.11 Elektrotherapie

3.11.1 Hydroelektrische Bäder

3.11.1.1 Hydroelektrisches Vollbad (Stangerbad)

Zur Durchströmung des ganzen Körpers mit galvanischem Strom (Abwandlung: mit diodynamischen Strömen) von circa 300-100 mA erhält der Patient in einer mit verschiedenen schaltbaren Elektroden versehenen Wanne ein Vollbad, bei mineralwarmem Wasser mit Salzzusatz beziehungsweise bei gering mineralisiertem Heilwasser. Die Wanne hat so große Abmessungen, dass der Körper weit genug von den verschiedenen Elektroden an den Wänden entfernt bleibt. Der Zusatz eines pflanzlichen, gerbstoffhaltigen Badeextraktes verstärkt den Hautreiz und verbessert die Stromverteilung im Badewasser.

Ausrüstung

Spezialwanne mit Umformer (Inhalt 600-700 Liter) Schaltanlage mit Einschalt- und Elektrodenwahlsperre

Verbrauch

500-600 Liter Warmwasser je Anwendung (Filteranlagen zur Wasseraufbereitung – Eliminatoren – sind nicht zulässig)

Spezialbadezusatz siehe oben

Zeltaufwand

Wärmeanpassung	5 Minuten
Hydroelektrische Behandlung	nach ärztlicher Verordnung, falls nicht anders verordnet 20 Minuten
Ruhezeit	mindestens 30 Minuten

Personalleistung

Wärmeanpassung, Schaltung des Stroms nach Vorschrift und laufende Beobachtung des Kranken

Personal

Masseur und medizinischer Badenmeister/Masseurin und medizinische Badenmeisterin, medizinischer Badenmeistergehilfe/ medizinischen Badegehilfin

3.11.1.2 Hydroelektrisches Teilbad (Vierzellenbad)

Zur Durchströmung von Extremitäten beziehungsweise Körperteilen mit galvanischem Strom von circa 20 bis 50 mA erhält der Patient Arm- und Fußbäder, die mit Elektroden versehen sind.

Ausrüstung

Jeweils zwei Arm- und Unterschenkelwannen mit Elektroden, Elektrotherapiegerät mit variablen Schaltungsmöglichkeiten.

Verbrauch

Mindestens 10 Liter pro Armwanne
25 Liter pro Unterschenkelwanne
circa 70-100 Liter Gesamtmenge

Zeitaufwand

Wärmeanpassung	5 Minuten
Hydroelektrische Behandlung	siehe 3.11.1.1.
Ruhezeit	mindestens 30 Minuten

Personalleistung

Hilfe beim Einstieg, Einstellen des Stromes, Nachregulieren, eventuell Polwechsel, Hilfe beim Aussteigen des Patienten

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, medizinischer Badegehilfe/medizinische Badegehilfin

3.11.2 Reizstrombehandlungen

Anwendungen niederfrequenter-, mittelfrequenter- oder Interferenzströme zu gezielter Beeinflussung nervaler und muskuläre Strukturen. Stromform, Dosierung und Dauer nach ärztlicher Anordnung.

Ausrüstung

Reizstromgerät mit Zubehör, Behandlungsliege oder Behandlungsstuhl

Zeitaufwand

Mindestens 10 Minuten je Elektrodenlage

Personalleistung

Schaltung des Stromes nach Vorschrift, laufende Beobachtung des Patienten

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, mit besonderem Befähigungsnachweis, Krankengymnast(in), Medizinisch-technische Assistentin

3.11.3 Iontophorese-Behandlungen

Anwendung von galvanischen, niederfrequenten oder mittelfrequenten Strömen zur Einbringung von pharmo-therapeutisch wirkenden Substanzen durch die Haut.

Ausrüstung

Siehe Reizstrombehandlung 3.11.2

Zeltaufwand

mindestens 10 Minuten je Elektrodenlage

Personalleistung

Anlegen von Elektroden, Auftragen der Medikamente, laufende Beobachtung des Patienten

Personal

Krankengymnastin(in), Medizinisch-technische Assistentin, Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, mit besonderem Befähigungsnachweis

3.11.4 Hochfrequenzbestrahlungen

3.11.4.1 Mikrowelle

3.11.4.2 Dezimeterwelle (UHF)

3.11.4.3 Kurzwelle

3.12 Wärmebehandlungen durch Licht und Heißluft

3.12.1 Wärmeganzbehandlungen

Anwendungsformen

Voll-Lichtbad, Heißluftbad, Heißluftkastenbad, Glühlichtbad

Ausrüstung

Spezialeinrichtung, bei der lediglich der Kopf des Badenden frei bleibt und dem Körper Wärme durch Bestrahlung und/oder Konvektion zugeleitet wird. Zur Nachbehandlung des Patienten: Warmwasserdusche, Liege, Wäsche.

Zeltaufwand

mindestens 15 Minuten

Personalleistung

Hilfe bei Einkleiden des Patienten und bei seiner Lagerung, Einstellung, Schaltung nach Vorschrift, Überwachung des Patienten, gegebenenfalls Umschalten der Intensität.

Abreibung oder Abwaschung des Patienten.

Personal

Krankengymnast(in), Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin

3.12.2 Wärmeteilbehandlungen

Anwendungsformen

Teillichtbad, Teilheiluftbad

Ausrüstung

Kabine mit Lichtbgel oder Bestrahlungsksten, die über den zu erwärmenden Körperteil festgestellt werden.

Personalleistung

siehe 3.12.1

Personal

siehe 3.12.1

Zeitaufwand

siehe 3.12.1

3.12.3 rtliche Wrmebestrahlungen

Anwendungsformen

Infrarotstrahler (Sollux), Glhlampenstrahler

Ausrüstung

Kabine mit Liege oder Stuhl, Strahler, welcher auf die zu bestrahlende Körperregion gerichtet wird.

Zeitaufwand

mindestens 15 Minuten

Personalleistung

siehe 3.12.1

Personal

siehe 3.12.1

Zeitaufwand

siehe 3.12.1

3.13 Ultraviolettbestrahlungen

Ausrüstung

Kabine mit Liege oder Stuhl, medizinische UV-Strahler (ohne Solarien), die auf die zu bestrahlenden Körperbereiche gerichtet werden.

Zeitaufwand

UV-Strahler steigernd 1-20 Minuten

Personalleistung

Einstellen des (der) Strahler(s), Überwachung des Patienten, gegebenenfalls Umschaltung der Intensität.

Personal

siehe 3.12.1

3.13.1 Psoriasis-Spezialbestrahlungen

Wenn Erfahrungswerte vorliegen, wird zu gegebener Zeit die Leistungsbeschreibung nachgereicht.

3.14 Ultraschallbehandlungen

Wenn Erfahrungswerte vorliegen, wird die Leistungsbeschreibung nachgereicht.

3.15 Besondere Behandlungsarten

3.15.1 Radon

3.15.1.1 Radon-Inhalation

Es handelt sich dabei um eine Inhalationstherapie, die der Patient im Gegensatz zu Gastein im angekleideten Zustand durchführt. Von Bädern kann also nicht gesprochen werden. Die Zuführung des Heilgases kann in einem Stollen oder über Inhalationshauben in einem normalen Raum erfolgen.

3.15.1.1.1 Radon-Inhalationen im Stollen

Stollen mit Radon-Gas-Konzentration entsprechend den „Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte oder Heilbrunnen“ (vom 30. Juni 1979), Messvorrichtungen, Be- und Entlüftung, Warteraum, Inhalationsraum mit Ruheliegen und Sessel, Toiletten, Erste Hilfe.

Zeitaufwand

30-60 Minuten

Personal

Medizinischer Badegehilfe/medizinische Badegehilfin

3.15.1.1.2 Radon-Inhalationen mittels Hauben

Einzelplätze unter einer beweglichen Hauben-Konstruktion, Gasmengen-Messgerät mit Gasabsaugvorrichtung für die Gasabführung ins Freie. Spezielle Raumklimatisierung.

Einzelinhalation

Radongehalt entsprechend der Mindestwerte nach den „Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen“ (vom 30.Juni 1979)

Angebote Gasmenge

mindestens 8 Liter/Min.
maximal 20 Liter/ Min.
Regelfall 15 Liter/ Min.

Zeltaufwand

mindestens 8 Liter/Min.
maximal 20 Minuten
Regelfall 15 Minuten

Ruhezeit

keine
Eine Überwachung des Patienten im Emanatorium ist erforderlich.

Personal

medizinischer Badegehilfe/ medizinische Badegehilfin

3.15.2 Sandbäder

Ausrüstung

Sandbadaufbereitungsanlage zur Aufheizung des Quarzsandes auf 110°C und anschließende Abkühlung auf Abgangtemperatur. Kabinen mit Sandbadewannen, Ruhe-, Dusche-, Umkleide- und Nebenräume.

Material

Menge Quarzsand je Wanne mindestens 100 kg, im Durchschnitt 150 kg

Temperatur

Nach Verordnung zwischen 55 und 60°

Zeltaufwand

Badezeitmindestens 10 Minuten
maximal 25 Minuten
Regelfall 20 Minuten
Ruhezeit mindestens 30 Minuten

Personalleistung

Vorbereiten der Sandbadewanne, Bereitung des Sandbades und Bewachung des Patienten während der Behandlung und Ruhezeit. Hilfeleistung beim An- und Auskleiden behinderter Patienten.

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin, medizinischer Badegehilfe/medizinische Badegehilfin.

3.16 Nachruhe

Dem Wesen der physikalischen Heilbehandlung entspricht es, dass allen Bäder-, Wärme- und gegebenenfalls Massage-Anwendungen eine Nachruhe anzuschließen ist, um im Organismus in Gang gesetzte Reaktionen abklingen zu lassen. Siehe 2.5

Ausrüstung

Mit geeigneten Liegen, Tüchern und Decken versehene Ruhekabine oder Ruheräume

Personalleistung

Betreuung und Aufsicht

Die Dauer der Nachruhe unmittelbar nach der Anwendung beträgt, auch wenn sie nicht ausdrücklich verordnet ist, mindestens 30 Minuten. Bei notwendiger längerer Nachruhe kann das Bett in der Unterkunft aufgesucht werden.

3.17 Psoriasis-Behandlungen

3.17.1 Psoriasis-Spezialbehandlung

Definition

Die Psoriasis-Spezialbehandlungen beruhen auf dem kombinierten Einsatz von Bädern mit Heilwässern und anschließender Ultraviolettbestrahlung in nassem Zustand. Die Behandlung erfolgt unter der Kontrolle eines Kurarztes oder eines Badearztes mit Spezialwissen.

3.17.1.1 Psoriasis-Ganzkörper- und Teilbehandlung

Leistungen

- Einzelkabine für Wannensbad
- Kabine mit Liege oder Stuhl. Unterschiedlich mit UVA- und UVB-Röhren bestückte Hoch- und Niederdruckstrahler.
- Wannenfüllung mit natürlicher Sole in verschiedener Konzentration nach ärztlicher Verordnung oder mit anderem geeignetem Heilwasser
- Rückfettungsmittel nach ärztlicher Verordnung
- Temperatur: 30°C bis 38°C (nach ärztlicher Verordnung)
- Personalleistungen: Füllen der Wanne mit Sole beziehungsweise anderem Heilwasser. Gegebenenfalls Aufheizung des Bademediums. Falls notwendig, Hilfe beim An- und Auskleiden des Patienten sowie beim Einsteigen / Aussteigen in die/aus der Wanne.
- Einstellung des Strahlers
- Überwachung der korrekten Funktion, des Patienten sowie der Bestrahlungszeit. Anschließend Hautpflege durch Rückfettung, Entleeren und Reinigen der Wanne.

Personal

Medizinisch-technische Assistentin, Masseur und medizinischer Bademeister / Masseurin und medizinische Bademeisterin, teilweise unter Hinzuziehung eines Badegehilfen

Regelbehandlungszeit

Richtwert 10 bis 20 Minuten, anschließende Bestrahlungszeit bis zu 45 Minuten, Behandlungshäufigkeit 5 bis 7 mal wöchentlich

Personalleistung

Füllen der Wanne mit Sole beziehungsweise anderem Heilwasser. Gegebenenfalls Aufheizung des Bademediums. Falls notwendig, Hilfe beim An- und Auskleiden des Patienten sowie beim Einsteigen/Aussteigen in die/aus der Wanne. Einstellung des Strahlers, Überwachung der korrekten Funktion, des Patienten sowie der Bestrahlungszeit. Anschließend Hautpflege durch Rückfettung, Entleeren und reinigen der Wanne.

Personal

Medizinisch-technische Assistentin, Masseur und medizinischer Bademeister/ Masseurin und medizinische Bademeisterin, teilweise unter Hinzuziehung eines Badegehilfen.

3.17.1.2 Psoriasis-Nagelbehandlung

Psoriatische Regelerkrankungen erfordern vielfach wegen der Hartnäckigkeit gegenüber allgemeinen Therapiemaßnahmen eine gezielte ergänzende Behandlung.

Ausrüstung

Einzelkabinen mit Hand- und Fußbadebecken sowie mit Manikür- und Pedikür-Instrumentarium, UV-Hochintensiv-Punktstrahler.

Verbrauch

Natürliche Sole in unterschiedlicher Konzentration nach ärztlicher Verordnung oder anderes geeignetes Heilwasser zum Füllen des (der) Badebecken(s).

Temperatur

Thermoindifferent

Behandlungsdauer

Nagelbäder und anschließende UV-Hochintensiv-Punktbestrahlung individuell unterschiedlich, im Therapieverlauf ansteigend, nach ärztlicher Verordnung. Anschließend jeweils Maniküre/Pediküre.

Behandlungshäufigkeit

4 bis 7 mal wöchentlich

Personalleistung

Füllen des (der) Badebecken(s) mit Sole beziehungsweise anderem Heilwasser. Gegebenenfalls Aufheizung des Bademediums. Einstellung des Strahlers, Überwachung der verordneten Funktion und Position, des Patienten sowie der Bestrahlzeit. Nagelpflegende Maßnahmen, insbesondere Abtragen des gelösten, brüchigen Nagelmaterials.

Personal

Masseur und medizinischer Bademeister/Masseurin und medizinische Bademeisterin sowie Badegehilfe/Badegehilfin, jeweils mit Zusatzausbildung in medizinischer Kosmetik.

3.17.2 Meerwasser-Hellotherapie (Thalassotherapie)

Baden im Meer und die Nutzung der natürlichen Sonnenstrahlung zur Psoriasis-Behandlung ist während der strahlungsreichen Monate Mai bis August angezeigt.

Erfolgt die Behandlung in Seebädern und Seeheilbädern mit Meerwasser-Wannenbädern und künstlicher UV-Bestrahlung, so gelten die Leistungsbeschreibungen für die Psoriasis-Spezialbehandlung (siehe 3.17.1) entsprechend.

3.17.3 Helio-Klimatherapie in heilklimatischen Kurorten

Die allgemein vegetativ umstimmende Wirkung der Klimafaktoren in den heilklimatischen Kurorten, kombiniert mit einer seriellen Nutzung der natürlich starken Sonnenbestrahlung zur Psoriasisbehandlung ist besonders in den strahlungsreichen Sommermonaten angezeigt.

3.18 Nachruhe

Dem Wesen der physikalischen Heilbehandlung entspricht es, dass allen Bäder-Wärme- und gegebenenfalls Massage-Anwendungen eine Nachruhe anzuschließen ist, um im Organismus in Gang gesetzte Reaktionen abklingen zu lassen. Siehe 2.5

Ausrüstung

Mit geeigneten Liegen, Tüchern und Decken versehene Ruhekabinen oder Ruheräume.

Personalleistung

Betreuung und Aufsicht

Die Dauer der Nachruhe unmittelbar nach der Anwendung beträgt, wenn sie nicht ausdrücklich verordnet ist, mindestens 30 Minuten. Bei notwendiger längerer Nachruhe kann das Bett in der Unterkunft aufgesucht werden.